

PRESSEMITTEILUNG

Zum Weltoilettentag am 19. November 2014

„Toiletten für alle!“

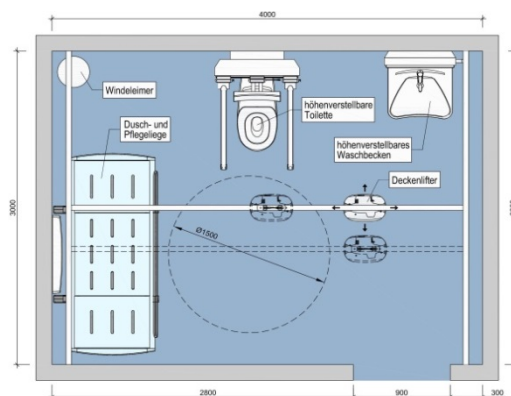
Bundesweites Toilettenprojekt der Stiftung Leben pur fordert flächendeckende Versorgung mit Sanitäranlagen für Menschen mit schwerer Behinderung

München - Die Stiftung Leben pur setzt sich, gefördert durch die Aktion Mensch, bundesweit für die Entstehung von *Toiletten für alle* ein. Zusätzlich zur bestehenden Ausstattung einer barrierefreien Toilette nach gängiger DIN-Norm, verfügen diese Sanitäranlagen über einen Personenlifter, eine Personenliege und ausreichende Raumgröße. Nur so werden Behinderten-WCs auch für Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen nutzbar. Neben der von Deutschland ratifizierten UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung, fordert auch eine entsprechende Empfehlung des EU Parlaments diese Erweiterungen ausdrücklich.

Toiletten für alle werden an allen zentralen Orten benötigt: In Rathäusern und Gemeindezentren, in Museen, Kinos, in Theatern, Einkaufszentren, Schwimmbädern oder Freizeitparks – eben an all jenen Orten des öffentlichen Lebens, die für Menschen ohne Behinderung selbstverständlich zum

Alltag gehören. Durch *Toiletten für alle* können auch Menschen mit komplexer Behinderung und deren Angehörige an diesem öffentlichen Leben teilnehmen: Durch die zusätzlichen Ausstattungsmerkmale, wie einer Liege und einem Lifter, erweitert sich somit ihr Aktionsradius drastisch; ein aktives Leben und sogar Reisen werden möglich.

Wickeltische für Kleinkinder sind in den meisten Toilettenanlagen längst Standard; das Wickeln am Toilettenboden erscheint hier als unzumutbar. Doch für viele Menschen mit Behinderungen oder Inkontinenzkrankungen, stellt dies eine alltägliche Belastung dar: Häufig müssen sie Einlagen tragen und diese im Liegen mithilfe ihrer Betreuer wechseln. Bislang steht dafür nur der



unhygienische Fußboden öffentlicher Toiletten zur Verfügung. Die Alternative: Zuhause bleiben und der Verzicht auf Teilhabe am öffentlichen Leben – eine denkbar schlechte und zudem stark diskriminierende Lösung. Großbritannien begegnet diesem Notstand seit 2009 mit der Initiative „Changing Places“. Durch das breit angelegte Projekt konnten bislang über 700 *Toiletten für alle* auf der Insel realisiert werden; nicht zuletzt durch die Anpassung der britischen Baustandards für barrierefreie Sanitäranlagen. Das Alltagsbild in Britannien hat sich dadurch stark verändert: Deutlich mehr Menschen mit komplexer Behinderung sind im öffentlichen Raum sichtbar und Teil einer inklusiven Gesellschaft.

Das Projekt „Toiletten für alle“ fordert deshalb auch in Deutschland den flächendeckenden Ausbau dieser erweiterten barrierefreien Sanitäranlagen. „Städte und Kommunen, öffentliche Bauträger, aber auch private Betreiber von Freizeiteinrichtungen sollten ihrer Verantwortung gegenüber einer inklusiven Gesellschaft gerecht werden und die Teilhabe aller Menschen mit gestalten. Gerade im Hinblick auf eine immer älter werdende Gesellschaft, verändern sich auch Ansprüche an öffentliche Räume“, erklärt Frau Dr. Maier-Michalitsch, Vorstandin der Stiftung Leben pur. „Durch den Bau einer *Toilette für alle* werden Freiheit und Teilhabe für viele Menschen durch wenig Aufwand garantiert, die bisher – wenn überhaupt – nur unter menschenunwürdigen Umständen ein aktives Leben vor der eigenen Haustür führen können.“ Auch den Anstoß einer breiten gesellschaftlichen Diskussion beabsichtigt das Projekt laut Dr. Maier-Michalitsch: „Wir planen einen Offenen Brief an die politischen Entscheidungsträger unseres Landes. Letztendlich muss die DIN-Norm 18040 für barrierefreie Toiletten erweitert werden.“

Über die Stiftung Leben pur

Die Stiftung Leben pur engagiert sich als Wissenschafts- und Kompetenzzentrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsenen mit schweren und mehrfachen Behinderungen. Um neue praxisorientierte Lösungen zu finden, setzt die Stiftung auf den Austausch zwischen Theorie und Praxis. Ziel der Arbeit ist eine langfristige Verbesserung der Lebensqualität und Lebensgestaltung von Menschen mit sehr schweren und mehrfachen Behinderungen und somit die Inklusion in unsere Gesellschaft. Das Projekt „Toiletten für alle“ ist eines von zahlreichen Aktivitätsfeldern der Stiftung, das praxisnah Leben mit komplexer Behinderung zu verbessern sucht.

Zeichen: 4226

Weitere Presseinformationen und Fotos bei:

David J. Offenwanger M.A.

Stiftung Leben pur

Garmischer Str. 35, 81373 München

Tel. 089 – 35 74 81 17

E-Mail: offenwanger@stiftung-leben-pur.de

www.stiftung-leben-pur.de

www.toiletten-fuer-alle.de



Fotos:

Skizze einer Modelltoilette der ArjoHuntleigh GmbH